

Begleitantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL zum Haushalt 2019 (gestellt in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.12.2018)

„Münsters Städtepartnerschaften stärken und weiterentwickeln

Der HFA möge beschließen:

1. Das zurzeit bestehende Moratorium, keine weiteren Städtepartnerschaften einzugehen, wird zunächst für Städte innerhalb der europäischen Union aufgehoben.
2. Die Verwaltung erarbeitet verbindliche Regeln für die Aufnahme neuer Städtepartnerschaften. Kriterien wie: ähnliche Stadtstrukturen, Erreichbarkeit und bürgerschaftliches Engagement sind dabei zu berücksichtigen.
3. Die Verwaltung wird aufgefordert, die engen Beziehungen zu unserer Nachbarstadt Enschede weiterzuentwickeln. Dabei ist zu prüfen, ob es neben den bereits vorhandenen Kontakten der Verwaltungsspitze möglich ist, die Zusammenarbeit auch auf die Räte und die Fachausschüsse auszudehnen. Außerdem soll ein Konzept erarbeitet werden, wie die Bevölkerung beider Städte stärker in die Zusammenarbeit eingebunden werden kann.
4. Münster bemüht sich um eine Städtepartnerschaft zu einer griechischen Stadt. Die Verwaltung koordiniert und unterstützt dabei den Aufbau bürgerschaftlicher Strukturen, die diese Partnerschaft tragen können.
5. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, wie die bestehenden Städtepartnerschaften für die breite Öffentlichkeit erlebbarer gestaltet werden können. Denkbar wäre hier eine Einbindung der Partnerstädte in öffentlichkeitswirksamen Events in unserer Stadt z. B. Teilnahme am Karneval, dem Stadtfest oder dem Weihnachtsmarkt etc.
6. Die Verwaltung prüft, ob es in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft, der Universität und dem Stadtmarketing möglich ist, einen gemeinsamen Reiseführer für alle Partnerstädte Münsters herauszubringen. Ein Beispiel hierfür wäre der Reiseführer ‚Kölner Partnerstädte‘.
7. Die Verwaltung prüft eine geeignete Veranstaltungsform zum jährlichen ‚Welttag der Partnerstädte‘, z. B. einen ‚Markt der Partnerschaften‘. An dieser Veranstaltung sollten sich alle Partnerstädte, Schulen mit Partnerschaften und die Partnerschaftsvereine beteiligen können.
8. In unserer Nachbarstadt Osnabrück gibt es seit Jahren sog. Städtebotschafter für die einzelnen Partnerstädte. Die Verwaltung prüft, ob sich diese Institution auch in Münster aufbauen lassen könnte.
9. Die Verwaltung führt im Jahr 2019 einmalig einen Projekttag ‚Städtepartnerschaften‘ durch. Ziel ist es, mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern über die Weiterentwicklung unserer Städtepartnerschaften zu diskutieren. Neben den bekannten Akteuren, wie den Partnerschaftsvereinen, sollten auch weitere Gruppen beteiligt werden, z. B. Universität, Schulen, Sportvereine usw.

Anlage: Haushaltsveränderungsblatt (nachstehend)“

[Geben Sie Text ein]

Veränderungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2019

Antragsteller: Fachausschuss: Bezirksvertretung:

Antrag / Anregung	Produktgruppe: Städtepartnerschaften (PG0102)							
	OUTPUT	Zielkennzahlen, Leistungsdaten:						
			Haushaltsansatz	Planung				
			2019	2020	2021	2022		
		A L T						
	N E U							
INPUT	Zeile (ggf. Maßnahme + Zeile): Stärkung der Städtepartnerschaften - neue Maßnahmen							
		Haushaltsansatz	Planung				spätere	Gesamtein- und
		2019	2020	2021	2022	Jahre	-auszahlungen	
	A L T							
	Veränderung	60.000	60.000	60.000	60.000			
N E U	60.000	60.000	60.000	60.000				

Deckungsvorschlag	Produktgruppe:								
	INPUT	Zeile (ggf. Maßnahme + Zeile):							
			Haushaltsansatz	Planung				spätere	Gesamtein- und
			2019	2020	2021	2022	Jahre	-auszahlungen	
		A L T							
N E U									

Begründung: Bereits seit 1957 pflegt die Stadt Münster weltweit 9 Partnerschaften zu anderen Städten. Städtepartnerschaften haben als Instrument der Völkerverständigung viel für den Aufbau unseres geeinten Europas bewirkt. Dieses gemeinsame Projekt Europa ist inzwischen wieder gefährdet. Angesichts des Phänomens, dass in ganz Europa populistische Bewegungen erstarren und Ressentiments bedienen, gewinnt die eigene Erfahrung und Anschauung anderer Länder, jenseits touristischer Erfahrungen, wieder stärker an Bedeutung. Daher halten wir es für notwendig, die bestehenden Kontakte zu unseren Partnerstädten weiter auszubauen und neue Partnerstädte - insbesondere in Ländern der Europäischen Union - zu finden. Vor diesem Hintergrund wäre besonders eine Partnerschaft mit einer griechischen Stadt besonders wünschenswert. Noch vor einigen Jahren gab es für die münsterschen Partnerstädte und die dazugehörigen Partnerschaftsvereine die Möglichkeit, sich im Rahmen der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Diese wurde eingestellt und durch themenbezogene Projektstage ersetzt. Diese Projektstage leisten eine gute Arbeit, besitzen aber nicht den gewünschten Werbeeffect für unsere Städtepartnerschaften, der es ermöglicht, weitere Menschen für ein ehrenamtliches Engagement in den Partnerschaftsvereinen zu gewinnen. Städtepartnerschaften leben von den Menschen, die sich in ihnen engagieren. Deswegen ist es nötig, die Partnerstädte noch stärker im Bewusstsein der Münsteranerinnen und Münsteraner zu verankern.